



Bericht didaktische Tätigkeit 2024-2026

Das Finanz- und Investitionsbudget der Schulen muss sich an den Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit ausrichten. Dabei werden die Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes eingehalten.

Das Finanz- und Investitionsbudget wird aufgrund folgender Unterlagen erstellt:

- Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 Ordnung der Berufsbildung, in geltender Fassung
- Dekret des Landeshauptmanns vom 13. Oktober 2017, Nr. 38:
Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen
- Dekret des Landeshauptmanns vom 16. August 2018, Nr. 22:
Durchführungsverordnung über die Autonomie und die Mitgestaltung in den Schulen der Berufsbildung

Die Finanzmittel werden eingesetzt für den allgemeinen Lehr- und Verwaltungsbetrieb, für die Umsetzung der verschiedenen Bildungsmaßnahmen und Weiterbildungsmaßnahmen, der Leitlinien und des Dreijahresplans, Entscheidungen des Klassenrates insbesondere in Bezug auf die Lehrfahrten, Lehrausgänge und Projekte und deren Durchführung, die Maßnahmen und Projekte des sozialpädagogischen Teams, sowie der Maßnahmen im Schulfürsorgebereich. Finanzmittel werden ebenso für Investitionen, vor allem für den Ankauf und die Erneuerung der Einrichtung, technische und sonstige Ausstattung benötigt und kleinere Instandhaltungs- und Sicherheitsmaßnahmen.

Landesberufsschule Johannes Gutenberg

Handel und Verwaltung, Grafik und Medien, Hotelfachschule
Siemensstraße 6 – 8, 39100 Bozen

Fachschulen und Lehrlingsausbildung:

Die Bereiche Handel und Verwaltung, Grafik und Mediengestaltung, sowie Hotellerie und Gastronomie sind die drei Säulen, auf denen die Ausbildung der schul- und bildungspflichtigen Schüler*innen fußt, und zwar als Vollzeitausbildung oder in der Lehre.



Hinzu kommt der Bereich der berufsspezifischen Lehre mit den Bankkaufleuten und den Lohnsachbearbeiter*innen. Die LBS Gutenberg führt außerdem den Kurs für Anwärter*innen für Gemeindesekretär*innen durch, der zum Teil durch Zuwendungen der Region Trentino Südtirol finanziert wird. Ein weiterer Zweig ist die berufliche Weiterbildung.

Im Bereich Handel und Verwaltung werden sowohl Vollzeitschüler*innen als auch Lehrlinge in den Sparten Verkauf, Bürofachkraft und Lagerverwalter*innen ausgebildet. Die Fachschüler*innen im Bereich Handel und Verwaltung können die Grundstufe, die 2. und 3. Klasse Handel und Verwaltung besuchen und anschließend das Spezialisierungsjahr (4. Klasse) besuchen können. In der 2. und 3. Klasse sind Pflichtpraktika zu besuchen. In der 3. Klasse und 4. Klasse erfolgt je nach Spezialisierung auf den Bereich Handel und auf den Bereich Verwaltung für bestimmte berufsspezifische Fächer die Aufteilung des Unterrichts je nach Fachbereich. Dies bedeutet sowohl einen größeren organisatorisch-verwaltungstechnischen Aufwand, als auch einen größeren Einsatz von Personalressourcen. Im Schuljahr 2023/2024 wird in der 4. Klasse nur die Fachrichtung Verwaltung geführt, da zu wenige Schüler*innen der 3. Klasse aus den Fachbereich Handel die 4. Klasse besuchen wollten. Der Bereich Handel ist materialintensiv.

Die Möglichkeit zur dualen Ausbildung und zur Vollzeitausbildung besteht auch im Bereich Grafik und Medien. In der dualen Ausbildung können folgende Berufe erlernt werden: Drucker, Buchbinder/Druckfertiger, Siebdrucker, Mediendesigner, Medientechniker und Medienoperator. Die verschiedenen Berufe werden in einem Klassenverbund unterrichtet. In der Vollzeitausbildung können die Klassen 1 bis 3 besucht und mit einem Spezialisierungsjahr zur*m Multimediagestalter*in abgerundet werden. In diesem Bereich sind immer wieder hohe Investitionen in die IT Ausstattung notwendig, da die Berufe in diesem Bereich einem schnellen Wandel in technischer Hinsicht unterworfen sind.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 müssen die Schüler*innen der 4. Klassen einen Lehrgang in den Fächern Deutsch und Italienisch absolvieren und bestehen, um im nächsten Schuljahr die 5. Klassen besuchen zu können. In diesem Schuljahr muss zusätzlich der Lehrgang für in Mathematik besucht werden. Auch dafür mussten zusätzliche Personalressourcen eingeplant werden. Nach den verschiedenen Spezialisierungsjahren kann der einjährige Lehrgang zum Erwerb der staatlichen Abschlussprüfung (Matura) besucht werden. Im Schuljahr 2023/2024 wurden 3 Klassen geführt: zwei im Bereich Handwerk und Industrie; einer im Bereich Verwaltung und Handel.

Die Hotelfachschule umfasst die 1. und 2. Klasse Hotelfach. Danach wechseln die Schüler*innen in die Lehre oder Vollzeitschule an andere Schulen im Land. In diesem Bereich sind ebenfalls hohe Investitionen notwendig, da die Geräte in der Küche teilweise veraltet sind. Außerdem ist eine hoher Bedarf an Verbrauchsmaterial und Lebensmittel notwendig. Der buchhalterische Aufwand ist aufgrund der regelmäßigen anfallenden kleineren Beträge groß.



Schülerzahlen:

Schuljahr 2022/2023

Anzahl Vollzeitklassen: 19 Klassen

Anzahl Lehrlingsklassen: 10 Klassen (davon nur die 4. Grafische Berufe als Turnusklasse)

Schülerzahlen

Schuljahr 2023/2024

Anzahl Vollzeitklassen: 20 Klassen

Anzahl Lehrlingsklassen: 11 Klassen

Schüler*innen zum 31.10.2023

Gesamt 793

Lehrlinge 124 (Bürofachkraft 56, Grafische Berufe 24, Lagerverwalter 15, Verkäufer 29)

Vollzeitschüler*innen 328 (Hotelfach 70, Handel und Verwaltung 81, Druck und Medien 177)

Banklehrlinge 291 (im Laufe des Schuljahres sind Lehrlinge von 18 Lehrgängen Nr. 38 bis 55 an der Schule)

Lohnsachbearbeiter 50

Anwärter Gemeindesekretäre 60 (zugelassen)

Eine hohe Komplexität weist der Bereich Banklehrlinge auf. Einerseits laufen verschiedene Kurse mit verschiedenen Laufzeiten und unterschiedlichen Kurskalendern und Tutoren*innen zeitgleich. Dies bringt eine intensive Betreuung durch die Verwaltung mit sich. Andererseits müssen für die Abhaltung der Kurse in verschiedenen Bereichen (Versicherungen, Geldanlagen usw.) fachlich spezialisierte Referent*innen verpflichtet werden, die zudem oft von außerhalb Südtirols kommen. Es müssen immer wieder neue Referenten gefunden werden, und die Inhalte der Unterrichtseinheiten an aktuelle Bedürfnisse der Banken, der Lehrlinge und der Schule angepasst werden. Aus diesem Grund sind die Kosten für die Beauftragung sehr hoch. Die Durchführung der Lehrgänge ist nur mit Hilfe einer Tutorin/eines Tutors möglich, wobei eine enge Zusammenarbeit mit den Verwaltungsmitarbeiter*innen notwendig ist, da der Lehrbetrieb und Verwaltungsprozesse Hand in Hand laufen müssen. Außerdem müssen die Lehrlinge intensiv betreut werden. Auch bei der Betreuung müssen Tutor*in und Verwaltungsmitarbeiter*innen eng zusammenarbeiten.

Auch die Ausbildung zur*in Lohnsachbearbeiter*in wird als berufsspezialisierende Lehre angeboten. Im Schuljahr 2023/2024 laufen bis zu 3 Lehrgänge parallel. Auch in diesem Bereich ist die Beauftragung von spezialisierten Referent*innen notwendig. Auch in diesem Bereich ist der Einsatz einer Tutorin notwendig und ein enges Zusammenspiel zwischen Verwaltung, Tutorin, Referenten. Im Jahr 2023 hat auch der Lehrgang für die Anwärter für Gemeindesekretäre begonnen. Der Kurs wendet sich an Akademiker (hauptsächlich Juristen), die eine spezifische Ausbildung benötigen, um für den anspruchsvollen Berufs Gemeindesekretär*in vorbereitet zu werden. Aus diesem Grund



müssen hochspezialisierte Referent*innen beauftragt werden. Aus Erfahrung müssen die Referenten und Teilnehmer*innen am Lehrgang intensiv betreut werden.

Die Überprüfung und Reorganisation der Verwaltungstätigkeit im Bereich berufsspezialisierende Lehre und Lehrgänge ist sehr aufwendig, aber notwendig. Ein Augenmerk soll auch auf die Qualitätssicherung gelegt werden, um die Wirksamkeit der Bildungsmaßnahmen zu überprüfen und um Verbesserungen durchzusetzen. Auch die Plattform Copernicus soll verstärkt verwendet werden, z.B. um notwendige Informationen und Unterlagen den Teilnehmer*innen zur Verfügung zu stellen.

Exemplarisch werden hier zusätzliche Bildungsangebote der LBS Gutenberg genannt:

- Vorbereitung für den Erwerb des ECDL-Führerscheins
- Allgemeiner Teil der Grundausbildung Arbeitssicherheit (4 Std.): wird in den 1. Klassen gemacht.
- Teilbereiche für die Berufsspezialisierende Lehre: z.B. Pensplan

Sonderräumlichkeiten:

Die Schule verfügt über eine Vielzahl an Sonderräumlichkeiten: 5 EDV-Räume, 8 I-Mac-Räume, 1 Bibliothek, 2 Fotostudios, 1 Siebdruckraum, 1 Buchbinderei, 2 Druckereien, 2 Speisesäle, 2 Küchen, 1 Bar, 1 Turnhalle, 1 Pausenhof im Innenbereich.

Eine der Küchen ist aufgrund der Wasserinfiltration derzeit nicht in Betrieb, wir hoffen auf eine baldige Lösung des Problems durch das Amt für Bauerhaltung.

Mitarbeiter*innen: Der Schulbetrieb wird gewährleistet von insgesamt 73 Lehrpersonen, 2 Mitarbeiter*innen für Integration, 4 Mitarbeiter*innen des sozialpädagogischen Teams (sowie eine Lehrperson mit wenigen Stunden) und 22 Personen aus dem nicht-unterrichtenden Bereichen.

Insbesondere in der Verwaltung ist ein Personalmangel spürbar. Insbesondere in der Buchhaltung würde ein/e weiter/e Mitarbeiter*in benötigt werden.

Worauf legen wir großen Wert? Wer sind wir?

Ausgehend von unseren Leitsätzen und Zielen des Dreijahresplanes, legen wir ein großes Augenmerk auf den Erhalt bzw. die Festigung von bestehenden Kompetenzen und die Weiterentwicklung unserer Schule. Neben der Arbeitsgruppe Schulentwicklung, die federführend in diesem Bereich tätig ist, arbeiten auch die Fachgruppen Vorschläge aus und bringen Anregungen ein. Insbesondere sollen die offenen Lernformen und die Digitalisierung umgesetzt werden. Ein Augenmerk wird auf die Qualitätssicherung (u.a. Evaluation) gelegt.

Beibehalten wird ein Teil des Fernunterrichts mit Nutzung des digitalen Fortschrittes, da die Kompetenz der Lehrpersonen und Schüler*innen mit dem Umgang der dafür notwendigen technischen Mittel erhalten bleiben soll, die auch in der Berufswelt relevant ist. Allerdings wird der Fernunterricht nur mehr in den höheren Klassen angeboten, da in den unteren Klassen (1 bis 3) eine intensive Betreuung der Schüler*innen notwendig ist, um Lücken die möglicherweise durch die Coronapandemie entstanden sind, zu schließen.



Daneben gilt es die pädagogisch-didaktisch erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der Lehrpersonen einerseits, in Hinblick auf die Gestaltung und Organisation des Unterrichts, der Moderation von Lernprozessen usw. und die Kompetenzen der Schüler*innen in der effizienten Gestaltung von Lern- und Arbeitsumgebungen und größeren Eigenverantwortlichkeit zu erhalten bzw. zu fördern. Schüler*innen aus großen und einkommensschwachen Familien werden Leihgeräte zur Verfügung gestellt. Neben dem Unterricht finden auch Sitzungen und Konferenzen zum Teil online statt.

Weiterentwickelt werden sollen auch offene Lernformen, die sowohl in der Planung und Gestaltung des Unterrichts und der entsprechenden Arbeitsmaterialien herausfordern als auch eine größere Eigenverantwortlichkeit, Selbstorganisation und -motivation für die Schüler*innen fordern. Im laufenden Schuljahr sollen mehrere Projekte durchgeführt werden. Exemplarisch werden die Projekte von H. Lobis und H. Kassaroler genannt.

Neben den offenen Lernformen wird auch das Projektmanagement im Bereich der Schulentwicklung gefördert. Federführend ist hier die Fachgruppe Grafik und Medien, die mit Lehrpersonen anderer Bereiche und vor allem den Schüler*innen der entsprechenden Fachschule verschiedene Projekte abwickelt.

Die Arbeitsgruppe Schulentwicklung begleitet neben den offenen Lernformen auch Projekte wie die Patenschaften, bei der Schüler*innen, die die Schule mit all ihren Abläufen gut kennen, Schüler*innen, die neu an der Schule sind helfen, sich einzuleben und zu integrieren. Die Untergruppe Evaluation hat sich um Ziel gesetzt nicht nur Evaluationen durchzuführen, sondern auch einen Qualitätszirkel zu initiieren. Die Arbeitsgruppe Invalsi kümmert sich um die Lernstandserhebungen.

In Teilbereichen muss die Schule als Brennpunktschule bezeichnet werden, mit all den zusammenhängenden Problematiken in der Didaktik/Metodik um beispielsweise eine Unterrichtsgestaltung auf verschiedenen Niveaus zu gewährleisten, aber auch mit den verschiedenen Problematiken aus sozialpädagogischer Sicht. Die Direktion, insbesondere mit der 1. Mitarbeiterin, die auch Koordinatorin der Fachgruppe Integration und des sozialpädagogischen Teams ist, verfolgt diese Problematiken aufmerksam. Die Direktion, die Lehrpersonen und das sozialpädagogische Team sind um eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und den verschiedensten Diensten (Inspektoren, Psychologen, Sozialassistenten usw.) bemüht, um die Schüler*innen bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Das sozialpädagogische Team ist seit Jahren an der Schule implementiert und setzt sich aus Pädagog*innen und Fachkräften mit Erfahrung in den Bereichen individuelle Lernbegleitung und Unterstützung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen sowie ausgebildeten Sozialarbeiter*innen zusammen: Manuela Schvienbacher, Andrea Pedross, Karin Lageder, Julian Deeg und Verena Massel (ab Feb/März 2024). Das Team bemüht sich darum, besonders gefährdeten Schüler*innen einen Schullalltag und eine Chance auf eine Ausbildung zu ermöglichen, oder den Schüler*innen ein Praktikum zu ermöglichen. Den Schüler*innen werden



auch verschiedene Lernstunden angeboten, um den bestmöglichen Bildungserfolg zu gewährleisten. Außerdem werden Workshops z.B. zur Orientierung oder Stärkung der Persönlichkeit, organisiert. Inklusion ist nicht nur erklärtes Ziel der Schule, sondern wird auch tagtäglich gelebt. Alle Jugendlichen sollen in ihrer Persönlichkeit respektiert, gefordert und gefördert werden. Jugendliche mit unterschiedlichen Ausgangslagen und aus verschiedenen Kulturkreisen sollen im Klassenverbund gemeinsam arbeiten und lernen. Wert wird auch auf gemeinsames Lernen in verschiedenen Niveaustufen, wertschätzenden Umgang, sowie ein angenehmes und verbindendes Arbeits- und Lernklima gelegt. Mit Outdoortagen wird auch die Teambildung, vor allem in den 1. Klassen, gestärkt. Einige Schüler*innen werden auch von Mitarbeiter*innen für Inklusion begleitet. Schüler und Schülerinnen mit individuellen Lernbedürfnissen werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und gefördert.

Großen Stellenwert nimmt auch die Gesundheitserziehung an unserer Schule ein. Die Arbeitsgruppe Gesundheitserziehung bietet sowohl den Lehrpersonen verschiedene Möglichkeiten z.B. im Rahmen eines pädagogischen Tages (oder aufgeteilt in Einheiten) als auch den Schüler*innen durch verschiedene Veranstaltungen an. Schwerpunkte dabei sind beispielsweise: Stärkung der Lebenskompetenzen, Ernährung und Bewegung, emotionale Bildung, Umgang mit schwierigen Lebenslagen und Suchtprävention, gesundheitsfördernde Schule und soziales Lernen, Digitalisierung. Hier fallen beispielsweise Kosten für Referenten und verschiedenen Materialien an.

Unsere Schüler*innen sollen bestmöglich gefördert und unterstützt werden, beispielsweise durch Leseförderungen. Die Arbeitsgruppe Bibliothek versucht durch ein großes Spektrum an Zeitungen, Zeitschriften und Büchern das Interesse der jungen Leute für das Lesen anzuregen und organisiert in Zusammenarbeit mit Lehrer*innen Autorenlesungen. Entsprechende Kosten für Zeitung, Bücher und Autorenlesungen fallen an.

Für die Förderung und Stärkung des Teamgeistes im Lehrerkollegium bemüht sich die Arbeitsgruppe Feierlichkeiten. Es sollen auch Abschlussfeiern, Diplom- und Zeugnisübergaben durchgeführt werden.

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation erarbeitet unter Einbeziehung der Kolleg*innen und Schüler*innen unseres Bereichs Grafik und Medien geeignete Strategien und Maßnahmen, damit das Bildungsangebot unserer Schule, insbesondere bei den Abgänger*innen der Mittelschulen, bekannt wird. Beispielsweise wurde ein Flyer gestaltet, der auf den Tag der offenen Tür, den Media Day, den Hotel Day, und den Trade Day und Schulbesuche hinweist. Auch soll auf verschiedene Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Herbstausflüge, Betriebsbesichtigungen und Vorträge von Expert*innen aufmerksam gemacht werden. Es werden die Broschüren der verschiedenen Fachrichtungen und jene der Schule entwickelt, verbessert und gedruckt. Auch Sticks und Trinkflaschen mit dem Logo der Schule werden gestaltet. Auch die Arbeitsgruppe „Tag der



offenen Tür“ ist um die Bekanntmachung unseres Bildungsangebotes und Veranschaulichung unserer Tätigkeiten bemüht.

Die Arbeitsgruppe Digitales Klassenbuch wurde in Digitalisierung umbenannt (Plenar Sept. 2023). Sie betreuen das Programm Webuntis (Klassenpläne der Lehrpersonen, die Stundenpläne der Klassen, die Lernfeldbereiche, Absenzen, Mitteilungen an Eltern bzw. erziehungsberechtigte und Schüler*innen, Noten). Die Funktionsfähigkeit des Programmes und die zeitnahe Behebung von technischen Problemen ist für einen funktionsfähigen Ablauf des Schulbetriebes notwendig. Es finden jährlich Einführungen für Neulehrer*innen statt, außerdem wird die laufende Betreuung von Lehrpersonen im Umgang mit dem Register gewährleistet. Die Arbeitsgruppe kümmert sich auch um die Gestaltung von Vorlagen und Formularen als beschreibbare PDF-Dateien (z.B. Formulare für Lehrausgänge). Zu Beginn des Schuljahres wurden auch Fortbildungen im Bereich digitale Bildschirme (technische und didaktische Möglichkeiten) und eine Einführung in das Teachino (Unterstützung bei der Unterrichtsplanung) für alle Lehrpersonen geboten. Die Arbeitsgruppe hat im letzten Schuljahr und wird im neuen Schuljahr das PNNR Programm zur Digitalisierung der Schule (class und labs) betreut. Auch die Umstellung in den Imac Räume auf neue Geräte wird die Arbeitsgruppe betreuen.

Für die Wahlen der Kollegialorgane ist die Arbeitsgruppe Organisation der Schulwahlen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Direktion zuständig.

Im Laufe eines jeden Schuljahres werden **Veranstaltungen, Projekte und Events** geplant. Diese sind beispielsweise:

- Mehrtägige Lehrfahrten der höheren Klassen der Berufsfachschulen (3., 4. und 5. Klassen) in europäische Städte, um diese und speziell deren Kultur kennenzulernen. Die Plenarkonferenz und der Schulrat haben diesbezüglich Richtlinien erlassen. Die Klassen legen ihre Ziele fest.
- Eintägige Lehrausgänge zur Teambildung oder um fachspezifische, geschichtliche, kulturelle Ereignisse u.a. erlebbar zu machen.
- Fachspezifische Vorträge und Exkursionen, um die Kompetenzen im allgemeinbildenden Bereich und die Fachkompetenz der Schüler*innen in den verschiedenen Ausbildungssträngen zu erweitern und zu festigen, z.B. der Besuch einer Bank, eines Betriebes, eines Theaters oder von Museen
- Ausflüge, Outdoortage, Workshops, Projekte: Stärkung der eigenen Persönlichkeit und der Resilienz, Stärkung der Klassengemeinschaft, Inklusion usw.
- Projekte in Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen und Verbänden (sofern ein schulischer Aspekt kombiniert werden kann), vor allem im Bereich Medien.

Weiterbildung:



Die Tätigkeit der beruflichen Weiterbildung konnte im Jahr 2023 wieder aufgenommen werden, da zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit gefunden werden konnten. Sie ist ein wichtiges Standbein der Landesberufsschulen. Unsere Mitarbeiter*innen kümmern sich um die Planung, Organisation und Durchführung der Kurse. Diese werden spezifisch in folgenden Bereichen angeboten: Handel und Verwaltung, Hotellerie, Grafik und Medien angeboten.

- Professioneller Umgang mit Beschwerden BL
- Professionelle Büroorganisation
- Grundkurs für Ausbilder von Lehrlingen
- Mehr Zeit für das Wesentliche durch konsequente Tagesplanung BL
- Adobe InDesign Grundlagen
- Projekte effizient planen und erfolgreich managen
- Farbe als persönlicher Ausdruck und einzigartiger Stil
- Die Welt des Kunden neu entdecken - Verkaufen heißt Wünsche erfüllen
- Stilvolle Beratungskompetenz mit Herz
- Videoschnitt mit Adobe Premiere Pro
- Mails und Briefe kundenorientiert formulieren (WEBINAR)

Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen und Software (Beispiele)

Insbesondere im Bereich Hotelfach sind Ersatzinvestitionen notwendig, da die Geräte und Küchenutensilien, Messer und sonstige Ausstattungsgegenstände teilweise veraltet sind bzw. die Funktionsfähigkeit eingeschränkt ist, sodass eine Ersatzinvestition notwendig ist. Aber auch Neuinvestitionen sind notwendig.

Auch die IT Ausstattung (PC, IMac usw.) muss laufend repariert oder ersetzt werden. Dies ist für die Funktionsfähigkeit des Lehrbetriebes unabdingbar. Zudem müssen Laptops und Mac-Books zum Ausleihen für Schüler*innen, welche aus Familien mit sozioökonomischen Schwierigkeiten stammen, angeschafft bzw. instandgehalten werden. Der Austausch der I-Mac Geräte ist auch weiterhin notwendig, um mit einheitlichen und aktuellen Programmversionen arbeiten zu können. Ausgetauscht werden müssen auch die Beamer bzw. durch moderne Geräte ersetzt werden. Angekauft werden müssen auch eine Reihe von Softwareprogrammen, damit der Unterricht, insbesondere auch im Bereich Grafik und Medien stattfinden kann.

Auch im Bereich Grafik und Medien müssen neue Geräte, Instrumente usw. angekauft werden (z.B. eine neue Kamera).

Der einladenden Gestaltung der Lernorte und der Schaffung einer attraktiven Lernumgebung wird weiterhin große Aufmerksamkeit geschenkt, deshalb sind Ersatzinvestitionen und Neuinvestitionen notwendig.

Investitionen sind auch im Verwaltungsbereich (Bildschirme, Schreibtisch, Mäuse) notwendig. Außerdem müssen auch Geräte für das Facility Management angekauft werden (Staubsauger, Trockner, Laubsauger usw.).

**Gebrauchsmaterial (Beispiele)**

Gebrauchsmaterial fällt in verschiedenen Bereichen an. Allem voran dem Informatikbereich, in dem immer wieder Kabel, Sticks u.a. benötigt werden. Dasselbe gilt für die Hotelfachschule, in der sowohl im Bereich Küche als auch im Service eine Vielzahl an Gebrauchsmaterialien benötigt werden.

Ausgaben werden auch für Kleidung getätigt, und zwar für die Arbeitsbekleidung für Lehrpersonen in Spezialräumen und für das Reinigungs- bzw. Hilfspersonal.

Verbrauchsmaterial (Beispiele)

Verbrauchsmaterial wird allen Sparten benötigt, insbesondere auch für den Lehrbetrieb im Bereich Handel (z.B. für die Schaufenstergestaltung oder Warentische), für den Medienbereich (z.B. Farben, Druckmaterialien), Hotelfach (z.B. Tischgestaltung usw.).

Auch für die Reinigung und für kleinere Instandhaltungsarbeiten fällt Verbrauchsmaterial an (z.B. Reinigungsmittel).

Hohe Kosten fallen auch für die Kopien für Unterlagen für den Unterricht an (Papier, Toner, Leihgeräte). Ausgaben werden auch für Verbrauchsmaterial für den Verwaltungsbereich (Schreibwaren usw.), sonstiges Verbrauchsmaterial getätigt (Toilettenpapier).

Im Bereich Hotelfach müssen regelmäßig Lebensmittel angekauft werden, um den Lehrbetrieb in der Küche und im Service zu garantieren.

Bozen, 09. November 2023

Die Schulführungskraft
Edit Meraner